

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Kunden zur Nutzung der Dienste von Mysupply

Stand: 1. Februar 2019

Präambel

Die Mysupply Expertist Vertriebs GmbH, Große Elbstraße 42, 22767 Hamburg (im Folgenden: "Mysupply") betreibt eine Online-Plattform www.mysupply.de, auf der ihre Kunden (im Folgenden: "Kunden") Gesuche für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen einstellen können (im Folgenden: "Leistungen"; insgesamt im Folgenden: "Gesuch"). Über die Online-Plattform können die Kunden Angebote von Lieferanten von Leistungen (im Folgenden: "Lieferant") erhalten können. Vertragspartner werden stets der Kunde und der Lieferant.

Abschnitt 1 – Allgemeine Bestimmungen

§ 1 GELTUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden: "AGB") gelten für alle im Zusammenhang mit der Leistung von Mysupply geschlossenen Verträge.

§ 2 ZULÄSSIGE VERTRAGSPARTNER

(1) Der Vertragsschluss mit Mysupply erfolgt ausschließlich über die Online-Plattform und nur mit dort registrierten Kunden und Lieferanten (im Folgenden auch: "Nutzer").

(2) Die Registrierung steht ausschließlich natürlichen oder juristischen Personen oder rechtsfähigen Personengesellschaften offen, die bei der Registrierung in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln und dementsprechend Unternehmer im Sinne des § 14 BGB sind. Die Registrierung und die Nutzung der Online-Plattform durch eine Person, die damit einen Zweck verfolgt, der überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann, ist unzulässig. Ebenso unzulässig sind die Registrierung und die Nutzung durch Minderjährige.

§ 3 KOSTEN

(1) Die Registrierung sowie die Nutzung der Funktionen der Online-Plattform sind für den Kunden unentgeltlich. Kosten fallen für den Kunden erst an, wenn dieser ein Gesuch einstellt, welches einzeln abgerechnet wird (im Folgenden: "Nutzungsgebühr"). Der Preis der Nutzungsgebühr richtet sich nach der aktuellen online abrufbaren Preisliste von Mysupply zum Zeitpunkt des Einstellens des Gesuches. Im Falle einer Kündigung vor Ablauf des Beschaffungsprozesses, wird die damit verbundene Nutzungsgebühr nicht erstattet.

§ 4 ONLINE-VERHANDLUNG

(1) Als Online-Verhandlung wird nach Maßgabe dieser AGB ein zeitlich begrenzter Prozess bezeichnet, der es Kunden ermöglicht, für ein bestimmtes Gesuch eine angemessene Vergütung zu ermitteln und anschließend ein dementsprechendes Angebot eines Lieferanten anzunehmen.

(2) Mysupply hat keine Pflicht, aber das Recht, die Gesuche des Kunden zu prüfen, bevor diese für die Lieferanten freigeschaltet werden. Ein Anspruch eines Nutzers auf Freischaltung seines Gesuches besteht nicht.

(3) Berechtigt zur Teilnahme an einer Online-Verhandlung und somit zur Abgabe von Angeboten sind nur diejenigen registrierten Lieferanten, die vom Kunden konkret oder pauschal hierfür ausgewählt wurden. Mysupply hat das Recht zur Prüfung von Lieferanten

zur Teilnahme an der Online-Verhandlung, bevor diese dem Kunden zur endgültigen Auswahl bereitgestellt werden.

(4) Der Lieferant hat keinen Anspruch darauf, dass ihm ein Gesuch angezeigt wird oder ihm die Möglichkeit gegeben wird, an der Online-Verhandlung teilzunehmen.

(5) Nach Abgabe ihres Angebots können die Lieferanten ihr Angebot nicht mehr ändern oder zurücknehmen. In Ausnahmefällen, in denen kein Verschulden des Lieferanten vorliegt, kann Mysupply ohne Anerkennung einer Rechtspflicht das Angebot stornieren. Mysupply kann die Stornierung ablehnen, wenn die vorgebrachten Gründe nicht ausreichend dargelegt und bewiesen werden. Nur Mysupply kann die Änderung bzw. Rücknahme des Angebots in einem solchen Fall vornehmen.

(6) Weiterhin können die Lieferanten den Kunden vor der Angebotsabgabe Fragen zu deren Gesuch stellen. Sowohl die Fragen, als auch die Antworten der Kunden sind für alle an der Online-Verhandlung teilnehmenden Lieferanten sichtbar. Die Lieferanten haben die Verpflichtung, die auch von anderen Lieferanten gestellten Fragen auf mögliche Auswirkungen auf ihr Angebot zu prüfen.

§ 5 WEITERE VERHANDLUNGSMETHODEN

(1) Der Kunde kann die Angebote der Lieferanten vor Annahme weiter verhandeln. Für diese Verhandlung stellt Mysupply auf der Online-Plattform einen Mechanismus zur Verfügung. Der Kunde kann die Verhandlung auch offline führen. Sofern die Parteien die Verhandlung offline führen, haben sie selbst den Vertragsschluss zu dokumentieren.

(2) Soweit Mysupply dem Kunden Mechanismen der weiteren Verhandlung auf seiner Online-Plattform zur Verfügung stellt, hat der Kunde diese Mechanismen in eigener Verantwortung und ohne Gewähr seitens Mysupply auszuwählen und durchzuführen.

(3) Soweit Mysupply den Kunden in der Auswahl eines Mechanismus berät, trifft der Kunde die Auswahl weiterhin in eigener Verantwortung und eigener Einschätzung zu Erfolgswahrscheinlichkeit und Verhalten der Lieferanten. Es wird klargestellt, dass keine Aussage von Mysupply eine Verantwortungsübernahme für die Auswahl beinhalten soll.

§ 6 MISSBRÄUCLICHES VERHALTEN

Es ist verboten, die Online-Plattform in einer anderen als der hier beschriebenen Funktionsweise und für einen anderen als den in diesen AGB dargelegten Zweck zu verwenden. Insbesondere ist verboten:

- die technischen Vorkehrungen zum Schutz vor Missbrauch zu umgehen;
- durch Verwendung mehrerer Nutzerkonten oder im Zusammenwirken mit anderen Nutzern die Preise eigener oder fremder Angebote zu manipulieren oder abzusprechen;
- die auf der Online-Plattform verfügbaren Informationen über Nutzer systematisch auszulesen und zu speichern oder für einen anderen Zweck als zur Anbahnung eines Vertrags mit Mysupply zu verwenden;
- die Nutzung der Online-Plattform in der Absicht, die Vermittlungsgebühr für Mysupply zu umgehen.

§ 7 NICHT ANGEBOTENE UND NICHT AUSZUSCHREIBENDE LEISTUNGEN

(1) Mysupply bietet weder aktiv noch passiv Leistungen an, die sittenwidrig sind oder gegen Rechte Dritter oder das Gesetz verstoßen. Ferner bietet Mysupply weder aktiv noch passiv Leistungen an, die eine besondere standes- oder berufsrechtliche Zulassung erfordern.

Hierzu zählen (nach der entsprechenden Definition der jeweils gültigen Fassung des jeweiligen Gesetzes oder der Berufskammer) insbesondere:

- Außergerichtliche Rechtsdienstleistungen im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes;
- Leistungen eines Rechtsanwalts im Sinne der Bundesrechtsanwaltsordnung;
- Leistungen eines Wirtschaftsprüfers im Sinne der Wirtschaftsprüferordnung;
- Leistungen eines Steuerberaters im Sinne des Steuerberatungsgesetzes;
- Leistungen eines Notars im Sinne der Bundesnotarordnung;
- Leistungen eines Patentanwalts nach der Patentanwaltsordnung;
- Leistungen eines Architekten;
- Leistungen eines beratenden Ingenieurs (soweit standesrechtlich gebunden).

(2) Das Ausschreiben einer der in Abs. 1 bezeichneten Leistungen durch den Kunden ist unzulässig.

(3) Ebenso unzulässig ist das Anbieten oder Bewerben einer solchen Leistung durch den Lieferanten.

(4) Mysupply behält sich vor, die Zulässigkeit von Leistungen an Voraussetzungen zu knüpfen, die über die in Abs. 1 genannten hinausgehen.

§ 8 FREISTELLUNG

Der Nutzer stellt Mysupply von sämtlichen Ansprüchen frei, die andere Nutzer oder sonstige Dritte gegenüber Mysupply geltend machen, wegen Verletzung ihrer Rechte durch von dem Nutzer mittels der Online-Plattform ausgeschriebenen oder angebotenen Leistungen oder wegen dessen sonstiger Nutzung der Online-Plattform. Der Nutzer übernimmt hierbei die Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung von Mysupply einschließlich sämtlicher Gerichts- und Anwaltskosten in gesetzlicher Höhe. Dies gilt nicht, wenn die Rechtsverletzung von dem Nutzer nicht zu vertreten ist. Der Nutzer ist verpflichtet, Mysupply für den Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte unverzüglich, wahrheitsgemäß und vollständig alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die für die Prüfung der Ansprüche und eine Verteidigung erforderlich sind.

§9 HAFTUNG FÜR SCHÄDEN UND SORGFALTPFLICHTEN

(1) Mysupply haftet nicht für Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Pflichtverletzung durch Mysupply oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen, soweit mit deren Auftreten im Rahmen des jeweiligen Vertragsverhältnisses vernünftigerweise nicht gerechnet werden musste. Mit dem Auftreten eines Schadens muss in der Regel dann nicht gerechnet werden, wenn er nur mittelbar auf der Pflichtverletzung beruht.

(2) Abs. 1 gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

(3) Beruht der Schaden des Nutzers auf einer Pflichtverletzung eines anderen Nutzers, tritt Mysupply vorsorglich sämtliche eigenen, dem jeweiligen einheitlichen Lebenssachverhalt entspringenden Ansprüche gegen den schädigenden Nutzer an den geschädigten Nutzer ab. Eine Inanspruchnahme von Mysupply durch den geschädigten Nutzer ist nur nach vorheriger gerichtlicher Inanspruchnahme des schädigenden Nutzers durch den geschädigten Nutzer zulässig, und dies auch nur insoweit, als das Verfahren gegen den schädigenden Nutzer keine Abhilfe verschafft hat und dies nicht auf einem schuldhaften Versäumnis des geschädigten Nutzers beruht.

(4) Mysupply muss nicht leisten und kann vom Vertrag zurücktreten, sofern Mysupply seinerseits den Vertrag nicht erfüllen kann, obwohl Mysupply mit sorgfältig ausgewählten Vertragspartnern kontrahiert hat.

(5) Mysupply übernimmt keine Gewähr für die Auswahl von Kunden oder Lieferanten. Kunden und Lieferanten wählen ihre Vertragspartner in eigener Verantwortung.

(6) Der Nutzer wahrt bei der Einbringung von Daten auf die Online-Plattform alle Urheberrechte, Rechte Dritter und anwendbaren Gesetze.

§ 10 BESONDERE BESTIMMUNGEN ZU DEN RECHTEN BEI MÄNGELN

(1) Schuldet Mysupply nach diesem Vertrag die Erbringung eines Werkes, so hat der Nutzer diese unverzüglich nach Ablieferung mit angemessener Gründlichkeit zu untersuchen und, wenn sich ein Mangel zeigt, Mysupply unverzüglich Anzeige zu machen. Zeigt sich später ein solcher Mangel, so muss die Anzeige auch dann unverzüglich nach der Entdeckung gegenüber Mysupply erfolgen.

(2) Hat der Nutzer den Mangel nicht binnen 5 Werktagen ab zumutbarer Möglichkeit der Kenntniserlangung vom Mangel angezeigt, so gilt die Anzeige als verspätet. Maßgeblich ist der Zugang der Erklärung des Nutzers mitsamt Beschreibung des Mangels bei Mysupply.

(3) Unterlässt der Nutzer die unverzügliche Anzeige, sofern sie hiernach geboten ist, ist eine Geltendmachung des Mangels ausgeschlossen, es sei denn, Mysupply hat den Mangel arglistig verschwiegen.

(4) Unbeschadet der Absätze 1 - 3 gilt das – bis auf unwesentliche Mängel mangelfreie – Werk nach spätestens 14 Tagen als abgenommen.

(5) Ist ein von Mysupply erbrachtes Werk mangelhaft und nimmt der Nutzer eine Beseitigung des Mangels selbst vor, so schuldet Mysupply unbeschadet der Abs. 1 - 4 nur insoweit Ersatz der Aufwendungen des Nutzers, als Mysupply der Selbstvornahme im Voraus zugestimmt hat. Mysupply verweigert seine Zustimmung nicht, wenn dies unter Abwägung der Parteiinteressen unverhältnismäßig wäre.

(6) Mysupply hat bei einem Mangel des Werks stets das Recht, nach seiner Wahl den Mangel zu beseitigen oder ein neues Werk herzustellen. Der Rücktritt des Nutzers vom Vertrag, die Minderung der vom Nutzer geschuldeten Vergütung oder das Verlangen von Schadensersatz wegen eines Mangels ist nicht zulässig, bevor nicht die Nacherfüllung ein zweites Mal fehlgeschlagen ist oder Mysupply die Nacherfüllung verweigert.

§ 11 KEINE GELTUNG ABWEICHENDER AGB

Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen oder Nutzungsbedingungen der Vertragspartner finden keine Anwendung.

§ 12 ÄNDERUNGEN DER AGB

Mysupply behält sich vor, diese AGB jederzeit und ohne Nennung von Gründen, mit Wirkung für die Zukunft, zu ändern. Mysupply wird seine Vertragspartner auf die beabsichtigten Änderungen mindestens vier Wochen vor deren Inkrafttreten per E-Mail hinweisen und den Vertragspartnern die geänderten AGB zugänglich machen. Die Änderungen gelten als genehmigt, wenn der Vertragspartner nicht innerhalb von vier Wochen nach Erhalt der Mitteilung schriftlich widerspricht. Die Mitteilung wird einen entsprechenden Hinweis auf diese Frist sowie auf die Folgen des Unterlassens eines Widerspruchs enthalten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist der Zugang des Widerspruchs bei Mysupply. Bei fristgerechtem Widerspruch haben beide Parteien das Recht, die betroffenen Verträge zu kündigen.

§ 13 UNWIRKSAMKEIT EINZELNER KLAUSELN

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise nichtig oder unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle von nicht einbezogenen oder unwirksamen Bestimmungen dieser AGB tritt das Gesetzesrecht. Sofern solches Gesetzesrecht nicht zur Verfügung steht (Regelungslücke) oder zu einem untragbaren Ergebnis führen würde, werden die Parteien in Verhandlungen darüber eintreten, anstelle der nicht einbezogenen oder unwirksamen Bestimmung eine wirksame Regelung zu treffen, die ihr wirtschaftlich möglichst nahe kommt.

§ 14 DATENSCHUTZ

(1) Mysupply erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten nach Maßgabe der geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen, insbesondere der DSGVO, des TMG und des BDSG. Es gelten die Datenschutzbestimmungen von Mysupply, abrufbar unter: www.mysupply.de/de/datenschutz. Die erhobenen Daten werden außerhalb von Tochter-/Muttergesellschaften von Mysupply nicht an Dritte weitergegeben.

(2) Der Nutzer stimmt der Weitergabe seiner personenbezogenen Daten an andere Nutzer im üblichen und ordentlichen Geschäftsverlauf von Mysupply zu.

(3) Der Nutzung der Daten kann der Nutzer gemäß der gesetzlichen Vorschriften widersprechen. Hierzu reicht eine formlose Erklärung gegenüber Mysupply. Die Kontaktdaten finden sich auf www.mysupply.de/de/kontakt.

§ 15 ANWENDBARES RECHT

Auf die im Zusammenhang mit der Nutzung der Online-Plattform zustande kommenden Verträge ist ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss der Normen des internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts anwendbar.

§ 16 GERICHTSSTAND

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Online-Plattform oder einem darüber geschlossenen Vertrag zustande kommen, ist Hamburg. Dies gilt nicht, wenn nach den gesetzlichen Vorschriften ein anderer ausschließlicher Gerichtsstand begründet ist.

Abschnitt 2 – Plattformnutzung

§ 17 GELTUNGSBEREICH

Die Bestimmungen dieses Abschnitts ergänzen die des Abschnitts 1 und regeln die Verwendung der Online-Plattform durch die Nutzer.

§ 18 ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGS

(1) Der Vertrag zur Nutzung der von Mysupply angebotenen Online-Plattform kommt zustande, indem der Nutzer die Registrierung auf der Online-Plattform unter Zustimmung zu diesen AGB und der Zurkenntnisnahme der Datenschutzerklärung abschließt.

(2) Ein Anspruch auf Abschluss eines Nutzungsvertrags besteht nicht.

§ 19 REGISTRIERUNG

- (1) Um die Dienste von Mysupply in Anspruch zu nehmen, muss sich der Nutzer auf der Online-Plattform registrieren und ein Konto anlegen.
- (2) Die Registrierung ist erst dann erfolgreich abgeschlossen, wenn Mysupply die ihr zugegangenen Daten auf dem Stammdatenformular geprüft hat und dem Nutzer die Bestätigung der Freigabe zugegangen ist.
- (3) Die im Stammdatenformular abgefragten Daten hat der Nutzer vollständig und wahrheitsgemäß anzugeben.
- (4) Mit Zugang der Bestätigung der Freigabe durch Mysupply erhält der Nutzer Zugang zu allen wesentlichen Funktionen der Online-Plattform.
- (5) Mysupply behält sich das Recht vor, Konten von Nutzern, die die Registrierung nicht vollständig abgeschlossen haben, nach angemessener Zeit zu löschen.

§ 20 NUTZERKONTO

- (1) Der Nutzer ist verpflichtet, seine Kontoinformationen stets auf dem aktuellen Stand zu halten und bei einer Änderung unverzüglich zu aktualisieren bzw. Änderungen umgehend Mysupply mitzuteilen.
- (2) Die Nutzer müssen ihr Passwort geheim halten und den Zugang zu ihrem Nutzerkonto auf der Online-Plattform ausreichend sichern. Sie müssen Mysupply unverzüglich informieren, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass ihr Konto auf der Online-Plattform von Dritten missbraucht wurde.
- (3) Ein Mysupply-Konto ist nicht übertragbar.

§ 21 LAUFZEIT DES VERTRAGS

Der Plattformnutzungsvertrag zwischen Mysupply und dem Kunden wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

§ 22 BEENDIGUNG DES VERTRAGSVERHÄLTNISES

- (1) Der Nutzer kann den Plattformnutzungsvertrag jederzeit fristlos und ohne Angabe von Gründen schriftlich oder per E-Mail kündigen.
- (2) Mysupply kann den Plattformnutzungsvertrag jederzeit ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende kündigen. Im Falle einer Kündigung durch Mysupply wird die Nutzungsgebühr vom Lieferanten für die nicht in Anspruch genommene Leistung erstattet.
- (3) Durch die Kündigung verliert der Nutzer den Zugriff auf sein Konto.
- (4) Die Kündigung des Plattformnutzungsvertrags lässt über die Online-Plattform abgeschlossene Verträge unberührt.

§ 23 SANKTIONEN

- (1) Wenn begründete Anhaltspunkte vorliegen, dass ein Nutzer diese AGB, gesetzliche Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt, kann Mysupply, je nach Schwere der Verletzung:
 - den jeweiligen Nutzer vom weiteren Verlauf einer Verhandlung ausschließen und/oder
 - dessen Nutzerkonto oder einzelne Funktionen für eine begrenzte Zeit oder endgültig sperren und/oder
 - den Plattformnutzungsvertrag fristlos kündigen.
- (2) Mysupply behält sich die Einleitung rechtlicher Schritte vor.
- (3) Nachdem der Plattformnutzungsvertrag durch Mysupply gekündigt wurde, ist die erneute Anmeldung, auch unter einem anderen Namen, verboten.

§ 24 UMFANG DES GARANTierten BETRIEBS

(1) Mysupply garantiert nicht den dauerhaften, unterbrechungsfreien Betrieb der Online-Plattform und garantiert nichts, das über die im Rahmen des aktuellen Stands der Technik bestehenden Einrichtungen und Vorkehrungen hinausgeht.

(2) Mysupply kann seine auf der Online-Plattform angebotenen Leistungen zeitweilig einschränken, wenn dies im Hinblick auf Kapazitätsgrenzen, die Sicherheit oder Integrität der Server oder zur Durchführung technischer Maßnahmen erforderlich ist und der ordnungsgemäßen oder verbesserten Erbringung der Leistungen dient (Wartungsarbeiten). Mysupply berücksichtigt in diesen Fällen die berechtigten Interessen der Nutzer, etwa durch die rechtzeitige Ankündigung der Maßnahme.

§ 25 ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

(1) Mysupply stellt die erbrachten Leistungen – sofern nicht anders vereinbart – monatlich in Rechnung.

(2) Der Kunde hat Mysupply den in der Preisliste angegebenen Preis innerhalb von 30 Tagen ab Zugang der Rechnung zu entrichten.

(3) Der Kunde kommt ohne Mahnung nach einem Ablauf von 30 Tagen nach Rechnungszugang in Verzug.

Abschnitt 3 – Vertrag des Kunden mit dem Lieferanten

§ 26 GELTUNGSBEREICH

Die Bestimmungen dieses Abschnitts ergänzen die des Abschnitts 1 und betreffen den Vertrag zwischen dem Kunden und dem Lieferanten.

§ 27 ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGS IM ONLINE-VERHANDLUNGS-VERFAHREN

(1) Der Vertrag zwischen dem Kunden und dem Lieferanten kommt im Online-Verhandlungs-Verfahren folgendermaßen zustande:

a) Das vom Kunden zur Einleitung der Online-Verhandlung übermittelte Gesuch stellt eine rechtlich nicht bindende Aufforderung an eine unbestimmte Gruppe von Lieferanten dar, dem Kunden Angebote zu machen.

b) Nachdem die Aufforderung von Mysupply gegebenenfalls geprüft wurde, wird sie den vom Kunden auf der Online-Plattform konkret oder pauschal ausgewählten Lieferanten in rechtlich unverbindlicher Weise angezeigt.

c) Der Lieferant macht dem Kunden ein rechtsverbindliches Angebot, einen Vertrag mit dem Kunden unter den Bedingungen abzuschließen, die sich aus dem Gesuch des Kunden, der Präzisierung desselben durch Antworten des Kunden auf Fragen der Lieferanten während der Online-Verhandlung sowie aus der dargestellten Vergütung ergeben. Der Lieferant ist an sein Angebot für zehn Werktage oder den im Gesuch spezifisch angegebenen Zeitraum ab Abgabe gebunden und kann es währenddessen nicht widerrufen.

d) Der Kunde kann während dieser Zeit das Angebot des Lieferanten annehmen.

e) Vollzieht der Kunde Schritt d), so kommt ein Vertrag durch Zugang einer entsprechenden Annahmeerklärung von dem Kunden oder in Vollmacht des Kunden von Mysupply bei dem Lieferanten zustande. Die Annahme durch Mysupply erfolgt stets unter dem Vorbehalt, dass eine wirksame Stellvertretung zwischen Mysupply und dem vom Kunden ausgewählten Lieferanten besteht.

(2) Der Kunde hat weder einen Anspruch darauf, dass Mysupply ihm überhaupt einen, noch dass Mysupply ihm einen bestimmten Lieferanten zur Auswahl bereitstellt. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn ein Lieferant eine geringere Vergütung als ein anderer Lieferant verlangt.

(3) Mündliche Nebenabreden werden nicht Bestandteil des Vertrags.

§ 28 LAUFZEIT DES VERTRAGS

Die Laufzeit des Vertrags zwischen dem Kunden und dem Lieferanten richtet sich nach dem Inhalt des geschlossenen Vertrags. Der Vertrag endet mit der vollständigen Erbringung der im Vertrag näher beschriebenen Dienstleistung.